

# 34 Eltern wollen Hortplatz so schnell wie möglich

WZ  
14.06.12

## Stadt kann aber nur 20 Plätze zum Schuljahresanfang zur Verfügung stellen

Von Dierk Rohdenburg

**WILDESHAUSEN** • Wie hoch ist der Bedarf an Hortplätzen in Wildeshausen? Diese Frage lässt sich kaum exakt beantworten. Es wäre aber wichtig für die Politik, genauere Erkenntnisse zu gewinnen, um mittelfristig planen zu können, wie viele Betreuungsplätze noch geschaffen werden müssen.

Verlässliche Daten gibt es zurzeit nicht. Auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wildeshausen wurde bereits Anfang 2009 eine Bedarfsumfrage hinsichtlich einer Nachmittagsbetreuung durchgeführt. Über die Wildeshauser Kindertagesstätten und Grundschulen wurden damals 1600 Fragebögen verschickt, von denen lediglich 480 bei der Verwaltung eingingen. Damals meldeten 190 Erziehungsberechtigte einen Bedarf für einen Hortplatz an, 221 Erziehungsberechtigte benötigten keine Betreuung, und 69 Erziehungsbe-



An der Wallsschule soll der erste Hort eingerichtet werden.

rechtigte gaben an, dass sie unschlüssig seien.

Das ist drei Jahre her. Eine weitere Abfrage von Elternvertreterin Corinne Riedel-Seebacher in den Grundschulen und in den vier Kindergärten ergab, dass bereits für diesen Sommer 101 Plätze benötigt werden. Als es dann aber vor wenigen Wochen konkret darum ging, sich für einen Platz an der Wallsschule zu bewerben, meldeten sich immerhin 34 Eltern.

„Das ist für den Start ganz gut“, sagt die zuständige Fachbereichsleiterin im Stadthaus, Rita Manietta. „Es ist wichtig, dass sich El-

tern anmelden, auch wenn es zurzeit nur 20 Plätze gibt.“ Einerseits gebe es immer die Möglichkeit, noch einen Nachrückerplatz zu bekommen, andererseits signalisiere das der Politik, dass dringend weitere Hortangebote unterbreitet werden müssen. Allerdings zeigte sich gerade in den vergangenen Tagen, dass es der Stadt an Geld fehlt. Sowohl für Personal als auch für bauliche Maßnahmen muss einiges investiert werden. Ein zweiter Hort an der St.-Peter-Schule kann nur eingerichtet werden, wenn das Dachgeschoss dementsprechend umge-

baut wird. Für die Planungen stehen 30 000 Euro zur Verfügung, die ursprünglich für eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder ausgegeben werden sollten. „Wir werden die Planungen so schnell wie möglich in Auftrag geben“, so Jens Kuraschinski gestern. Zwei Räume stünden im Rohbau zur Verfügung.

Unterdessen startet der erste Hort an der Wallsschule sicher mit dem neuen Schuljahr. „Wir werden neue Erzieher in neuen Räumen haben“, so Manietta. „Wir bieten eine qualitativ hochwertige Betreuung mit Fachkräften an.“ Ihrer Ansicht nach müssten die Eltern erst wahrnehmen, dass die Stadt ein gutes Angebot unterbreitet. Dann würden sich vermutlich auch noch viel mehr Interessenten melden. Was gleichzeitig bedeutet, dass der Druck auf die Politik wächst, Gelder für einen weiteren Hort zur Verfügung zu stellen.